

Eine großartige Gemeinschaftsleistung

Mehrgenerationenplatz in Frieda wurde offiziell eingeweiht – 2.000 Arbeitsstunden stecken im Projekt

■ **Frieda.** Am Sonntag erfolgte die feierliche Übergabe des Friedaer Generationengartens an das Dorf. Das Projekt „Gemeinsam statt einsam“ ist beendet und die harte Arbeit vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer hat sich gelohnt.

Innerhalb eines guten Jahres verwandelten sie den verwilderten und ungenutzten Kirchgarten zwischen Kirche und Gemeindehaus in einen Mehrgenerationenplatz mit Spielgeräten für Groß und Klein. In 2000 Arbeitsstunden wurden viele Ideen umgesetzt, um den Platz zum Verweilen attraktiv zu gestalten.

Im Altdorf von Frieda ist der Spielplatz der im September 2015 eröffneten Umgehungsstraße zum Opfer gefallen.

Es ist im Ortskern, Dank der Umgehung, ruhig geworden, aber es fehlte den anwohnenden deutschen, syrischen, iranischen und afghanischen Kindern und Familien ein Treffpunkt, an dem Jung und Alt Freude haben und ihre sozialen Kontakte zueinander intensivieren können.



Zur feierlichen Eröffnung des Generationengartens kamen auch Landrat Stefan Reuß, der Pfarrer von Frieda, Reiner Koch (zweiter von rechts), Bürgermeister Brill (vierter von links) und Eva Eisenträger von der Sparkassenstiftung (dritte von links).

Foto: Bennighof

Eine geeignete Grünfläche für den geplanten Begegnungsraum wurde auf Elterninitiative hin bereits auserkoren. Im Kirchgarten entstand, nach Absprache mit Pfarrer Reiner Koch und dem Kirchenvorstand, ein Mehrgenerationenspielgelände und eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Bürgermeister Gerhold Brill

und der Ortsbeirat sowie Friedaer Familien waren sofort mit im Boot und arbeiteten eng zusammen.

„Dieses gemeinsame Projekt ist für die Integration unserer neuen Mitbürger in die Dorfgemeinschaft ein großer Gewinn. Denn das Miteinander wird in unserer Gemeinde groß geschrieben und birgt positive

Chancen für Alle!“, sagt die Mitorganisatorin Tina Pfeiffer. Einen besonderen Dank richtete sie an die Hauptakteure: Herbert Käbberich, Egon Holzapfel, Alexander Hempel, Bernd Bogatsch, Taj Alchaabaan (Syrien), Siegfried Schmerbach und an die Damen des Kichenvorstandes von Frieda. (esb)

EXTRA ■ INFO

Förderer des Projekts

- Platz da! (GOFUS, e.V.) 10.000 Euro,
- Pampers „Deutschland wird Kinderland“: 4.999 Euro,
- Sparkassenstiftung: 2.500 Euro (Kugellabyrinth)
- Bürgerstiftung Werra Meißner: 1.000 Euro,
- Ev. Kirche Kurhessen Waldeck: 5.000 Euro,
- TSV Frieda,
- Kirchenvorstand
- der Bauhof der Gemeinde erledigt grobe Arbeiten
- Unterstützung durch Heimatverein